

Referente:	Nomi (motivazioni)		
animale	essere cristiano	essere pagano	parente
'airone'			<i>nonno-a</i>
'aselluccio' (‘porcellino di S. Antonio’)	<i>Signore, S. Antonio</i>	—	<i>ronno-a, sposo-a</i>
'ballerina'	<i>S. Antonio, prete</i>		
'bofonchio'	<i>Spirito Santo</i>	—	—
'bruco'	<i>S. Pietro</i>	<i>strega, borda</i>	<i>mamma, vecchia, barba ('zio')</i>
'cavalletta'	—	<i>fatà</i>	<i>mamma</i>
'cervo volante'	<i>diavolo</i>	—	—
'cetonia dorata'	<i>S. Martino</i>	—	—
'chiocciola'	<i>monaca e der.</i>	—	<i>mamma, zio-a</i>
'cimice'	—	—	<i>nonno-a</i>
'cinciallegra'	<i>monaca e der.</i>	—	—
'civetta'	—	—	<i>zia</i>
'coccinella'	<i>Dio, Signore, Madonna, angelo, S. Antonio, S. Caterina, S. Giovanni, S. Lucia, S. Maria, S. Martino, S. Nicola, S. Paolo, S. Pietro, diavolo, prete, monaca e der.</i>	<i>borda</i>	<i>comare, lolo-a, sposina, zio-a</i>
'codiroso'	<i>S. Maria</i>	—	—
'damigella'	—	—	<i>sposo-a</i>
'delfino'	<i>S. Basilio</i>	<i>Faraone</i>	(gr. ‘fratello uterino’)
'donnola'	—	<i>borda</i>	<i>comare</i>
'farfalla'	<i>Spirito Santo, S. Antonio, S. Nicola, prete</i>	<i>strega</i>	<i>mammadonna (‘nonna’)</i>
'fringuello'	—	—	<i>barba ('zio')</i>
'germano reale'	—	—	<i>germano</i>
'girino'	<i>monaca e der.</i>	—	—
'grillotalpa'	—	<i>borda</i>	—
'gufo'	—	<i>strega</i>	<i>zio, barba, lat. amma</i>

ASPECTS OF LANGUAGE

Studies in Honour of MARIO ALINEI

Volume II

THEORETICAL AND APPLIED SEMANTICS

DIE "PAROLE NUOVE" IN DER ITALIENISCHEN LEXIKOGRAPHIE

Günter Holtus und Wolfgang Schweickard

0. Neubearbeitungen gemeinsprachlicher Wörterbücher oder spezielle Neologismenwörterbücher sind in besonderem Maße geeignet, einen Überblick über aktuelle Entwicklungstendenzen des Wortschatzes zu vermitteln. Für das Italienische liegen einige diesbezüglich interessante Publikationen aus jüngerer Zeit vor, die in dem folgenden kurzen Überblick vorgestellt und charakterisiert werden sollen.

1.0. Die lexikalischen Neuerungen des Italienischen in den 70er und den frühen 80er Jahren sind umfassend in der 11. Auflage des Wörterbuchs von Nicola Zingarelli (1983) berücksichtigt¹. Diese Neubearbeitung wurde gegenüber der 10. Auflage von 1970 um 9.000 Lemmata von 118.000 auf 127.000 Einträge erweitert; bei vergleichender Betrachtung der beiden Ausgaben ist es somit möglich, einen Überblick über die entsprechenden lexikalischen Entwicklungen zu gewinnen.

Die wesentlichen Tendenzen und Kategorien der Neuerungen werden von den Herausgebern in der *Presentazione* (p. III) umrissen: "Un confronto 'pagina a pagina' delle due edizioni rivela immediatamente l'ampiezza dell'evoluzione del lessico italiano in poco più di un decennio: ci sono nuove parole nate per mutamenti del costume o per sviluppi tecnologici o scientifici (ad esempio *agriturismo*, *telematica*, *eskimo* (1) - l'indumento - ed *eskimo* (2) - il raddrizzamento della canoa rovesciata); altre parole nascono da mutamenti culturali e politici o da innovazioni legislative (*fiscalizzazione*, *confliktualità*, *decretone*, *effimero* come sostantivo, *lottizzazione* nel significato figurato di assegnazione di incarichi

in base all'appartenenza a un partito politico); numerosi sono i prestiti alla lingua comune da linguaggi speciali (*inibizione, frustrazione, repressione* dalla psicologia, *osmosi* dalla fisica, *deficit* dall'economia); ci sono poi i calchi semantici di ritorno: parole di origine latina, come *cognitivo*, considerate in precedenza di uso arcaico in italiano e che ritornano in auge per influsso del significato della parola inglese; e infine le parole e le locuzioni entrate nella lingua comune da altre lingue, quasi sempre senza adattamento: *inclusive tour, network, casual, camper*, ecc.".

1.1. Einen Eindruck von der Art und der Anzahl der Neuaufnahmen kann man durch einen exemplarischen Vergleich der beiden Ausgaben gewinnen (hier am Beispiel des Buchstabens *M*). Insgesamt dominieren in dem betrachteten Ausschnitt inneritalienische Neubildungen, vor allem Suffigierungen (cf. etwa *macchiabile, macchinata* oder *maddalenino*), wenngleich auch der Anteil der Entlehnungen nicht zu unterschätzen ist (z.B. *made in, mailing, maison*, etc.). Ein erheblicher Teil der Neubildungen besteht aus fachsprachlichen Lexemen mit meist gelehrter Bildungsweise, wie z.B. *macroclima, macrolepidòteri* oder *magnetosfèra*.

1.2. Aus den Veränderungen in der Mikrostruktur zweier Auflagen eines Wörterbuchs läßt sich nur bedingt ableiten, welche sprachlichen Veränderungen sich innerhalb eines Zeitraums von gut einem Jahrzehnt ergeben können. In vielen Fällen handelt es sich eher um eine Änderung der Perspektiven seitens des Lexikographen, die aber wohl auch durch die veränderte Verhaltensweise in der Sprachgemeinschaft, durch einen Wandel im Gebrauch einzelner Lemmata hervorgerufen worden ist. Für eine weitergehende Analyse wären gerade einige häufig gebrauchte Adverbien und Partikeln interessant, die etwa zur Abtönung einer Aussage oder zur Strukturierung eines Gesprächs relevant sind. Eine Auswahl von Lemmata zeigt, daß bei Zingarelli insgesamt nur geringfügige Abweichungen zwischen den Angaben von 1970 und 1983 bestehen:

Zing. 1970

Zing. 1983

<i>ma</i>	fam. Con valore enf. o anche iron., in espressioni interrogative e esclamative	fam. Con valore enf. o anche iron., in espressioni interrogative, dubitative ed esclamative
-----------	--	---

<i>magari</i> (cf. Radtke 1985)	(keine Veränderungen)
------------------------------------	-----------------------

<i>mai</i>	B in funzione di s.m.	B s.m. inv.
------------	-----------------------	-------------

<i>mica</i> (cf. Holtus 1985) -	<i>micella</i> , dim.	-
		<i>micèlla</i> , dim.

<i>mo'</i>	(keine Veränderungen).
------------	------------------------

Insgesamt reflektiert das Wörterbuch von Zingarelli in hohem Maße den aktuellen Entwicklungsstand des italienischen Wortschatzes und bestimmt so den Standard, an dem sich vergleichbare lexikographische Unternehmungen werden messen lassen müssen.

2.0. Während Zingarelli 1983 den Einblick in die Entwicklung des Wortschatzes nur durch den Vergleich der verschiedenen Ausgaben ermöglicht², bietet das Neologismenwörterbuch von Cortelazzo-Cardinale 1986, der *Dizionario di parole nuove*, einen unmittelbaren Überblick über die lexikalischen Neuerungen.

Die Verfasser verdeutlichen im Vorwort (p. III-VIII), daß sie ihr Wörterbuch in der Tradition des *Dizionario moderno* von Alfredo Panzini (1905¹) sehen. Die siebte und letzte von Panzini selbst herausgegebene Ausgabe war 1935 erschienen. Darauf folgte eine achte Auflage, die von Alfredo Schiaffini und Bruno Migliorini besorgt wurde; Migliorini gab

dem Wörterbuch einen *Appendice* bei, der wiederum zweimal in überarbeiteter und erweiterter Form erschien (1950 und 1963). Die Bedeutung der verschiedenen Ausgaben des Panzini für die italienische Lexikographie wird von den Verfassern auf p. III besonders gewürdigt: "Così l'Italia aveva il privilegio e, forse, il primato di poter seguire l'evoluzione della sua lingua attraverso la costante registrazione, nel corso di un sessantennio, di tutte le novità lessicali, e di qualche accenno alle innovazioni morfosintattiche, che man mano si affermarono nel vocabolario comune, senza troppe preoccupazioni normative e puristiche, che avrebbero portato all'esclusione degli apporti più vivi delle classi appartate sia in direzione alta (e, quindi, snobismi e forestierismi in copia), sia in direzione bassa (voci dialettali e gergali e volgarismi)".

2.1. In Ergänzung zu Panzini 1963 umfaßt das Wörterbuch von Cortelazzo und Cardinale vorwiegend den Zeitraum von 1964 bis 1984. Daraus resultiert, daß auch Lexeme aufgenommen werden, die in anderen *repertori* bereits erfaßt sind; auch ältere Belege wie *sbirro* oder *scafista* (beide bereits 1959 im *Dizionario enciclopedico italiano*) sind keine Seltenheit. Andererseits findet sich allerdings eine Vielzahl von Lexemen, die auch Zingarelli 1983 noch nicht verzeichnet, cf. etwa am Beispiel des Buchstabens *M* die Einträge *macumba*, *mafologia*, *malesizzazione*, *mammista*, *managing*, *marginalismo*, *marginalità*, *mary*, *massmediologico*, *massmediologo*, *mediologico*, *mesca*, *metallaro*, *micro-cinematografia*, *Midas*, *MLF*, *mod*, *modernariato*, *mogul*, *monitoriale*, *monoindustriale*, *monopack*, *MPC*, *MPLA*, *multimediale*, *multisale* und *must*. Die Auswahl der Lemmata muß naturgemäß gerade bei den neueren Bildungen in vielen Fällen subjektiv bleiben. In welchem Maße es sich bei den aufgenommenen Lexemen doch nur um ephemere Bildungen handelt, wird erst die weitere Sprachentwicklung zeigen können. Gerade durch die große Anzahl von älteren Bildungen ergibt sich insgesamt ein durchaus repräsentativer Überblick über die Entwicklungstendenzen des italienischen Wortschatzes.

Im folgenden seien noch einige Beispiele von *prestiti* genannt, die in Cortelazzo-Cardinale anzutreffen sind. Insgesamt überwiegen dabei die Entlehnungen aus dem Englischen deutlich, cf. z.B. *management, managing, mary, mascara, mass media, master clock, media, merchandising, merchant banking, metal detector, midrange, mixer-video* und *mod*. Viele Neuaufnahmen sind formal mit den Mitteln des Italienischen gebildet, lassen aber auf morphologischer, semantischer oder struktureller Ebene den Einfluß anderer Sprachen erkennen, so z.B. *maggiolino* zur Bezeichnung des deutschen "Käfers", des klassischen Volkswagen-Modells; *maggioranza silenziosa* ist die italienische Entsprechung des englischen *silent majority* (cf. auch dt. *schweigende Mehrheit*), *mago del brivido* dürfte engl. *master of suspense* (*Hitchcock*) nachgebildet sein, *matita luminosa* gibt engl. *light pen* wieder, und *missile da crociera* übersetzt engl. *cruise missile*; schließlich seien noch genannt *cessate il fuoco* (frz. *cessez-le-feu*), *automobilista fantasma* (dt. *Geisterfahrer*), *gruppo di pressione* (engl. *pressure group*) und *interfaccia* (engl. *interface*).

2.2. Die Strukturierung der einzelnen Artikel folgt im allgemeinen einem klaren Schema: Angabe zur Aussprache bei nicht-integrierten Entlehnungen; Bedeutungsangabe des Lemmas, zumeist mittels einer Definition, einer Paraphrase oder einer typischen Kollokation, bisweilen in Zitatform, ggf. mit Angabe des fachsprachlichen Bereiches, in dem das Wort hauptsächlich verwendet wird (cf. z.B. s.v. *medicina nucleare* "medicina", *melina* "linguaggio calcistico", *memorizzazione* "informatica", *mesca* "glossario della droga"); des weiteren umfaßt die Struktur der Lemmata: Beispielsatz bzw. Zitat, in dem das Lemma erstmals auftritt, mit Quellenangabe und Datum (auch die Angabe der Seitenzahlen in Zeitungen und Zeitschriften wäre wünschenswert gewesen), ersatzweise auch nur Quellenangabe bei Wörterbuchbelegen; linguistischer Kommentar zur Herkunft, Erklärungen zur morphologischen Bildung des

Wortes, zur Bedeutung und zum Gebrauch des Wortes in der Herkunftssprache, zur Art der Übernahme, Entlehnung des Wortes.

Trotz der im Prinzip vorbildlichen und leserfreundlichen Mikrostruktur bietet das Wörterbuch in kleineren Punkten Anlaß zu einigen kritischen Bemerkungen, die sich auf die Phonie und Graphie, auf die Morphologie und Syntax (Wortklassenzugehörigkeit, Genus und Numerus, Rektion der Verben) beziehen.

Im Hinblick auf die Aussprache der Lemmata folgt das Wörterbuch wohl einem drucktechnisch bedingten, wenig empfehlenswerten Transkriptionssystem, das sich von der Notation der API erheblich entfernt und auf italoophone Sprecher zugeschnitten erscheint (die Zeichen werden auf p.V erklärt). Neben der Art der Notation fällt insbesondere das teilweise Fehlen der Akzentangaben und der Unterscheidung von stimmhafter und stimmloser Konsonanz (bei *s*) auf, cf. im einzelnen etwa bei *madison*, *maitre à penser*, *management*, *manageriale*, *managing*, *mascàra*, *mass media*, *merchandising*). Im Zusammenhang mit der Graphie wären einheitlichere Angaben zur Verwendung des Bindestrichs und der Majuskeln wünschenswert gewesen, cf. *Maria Giovanna* (vs. *maria giovanna* im Zitat), *mòdem* (vs. *Modem*), *Moka* oder *moka*, *mass media* (im Beispielzitat *mass-media*), *massmediàtico* (im Zitat mit Bindestrich), *metal detector* (vs. *metal-detector*), *motorhome* (vs. *motor home*). Aufschlußreich ist die Verwendung von (einfachen oder doppelten) Anführungszeichen oder anderen metasprachlichen lexikalischen Angaben in den Zitaten, die den Grad der Integration des Lemmas in die neue Sprache erkennen lassen und in Einzelfällen auch für die Datierung wichtige Schlüsse ermöglichen (cf. etwa s.v. *mangia e bevi*, *marcia longa*, *marea nera*).

Als weniger leserfreundlich gerade für den nicht-italophonen Benutzer erweist sich das überwiegende Fehlen von Angaben zur Wortklassenzugehörigkeit, insbesondere im Hinblick auf die substantivische und die adjektivische Verwendung (cf. z.B. *mammista*, *managing*, *mod*, *monetarista*, *multi-uso*; dagegen aber auch *macrobiotica* oder *mattutino*). Vorteil-

haft wäre außerdem eine durchgehende Kennzeichnung des Genus von Substantiven gewesen, cf. *madison, mangiadischi, metadone, modern dance, monokini, monopack* u.a. Auch die Numerusan-gabe und die Möglichkeit der Bildung eines Plurals wäre in manchen Fällen zu erörtern gewesen, cf. neben den eben ge-nannten *madison, modern dance* auch *maratona, matusa, medio-credito, mezzobusto, mogul* etc. Angaben zur Rektion der Ver-ben wären bei dem hier untersuchten Buchstaben *M* etwa für *montare* (v.tr./intr.?) angebracht. In manchen Fällen kann der Benutzer jedoch in den Wörterbüchern von Zingarelli (1970, 1983) oder von Panzini (1963) ergänzende Auskünfte über die hier angesprochenen Punkte erhalten.

3.0. Als Supplement zu Devoto-Oli 1971 ist 1985 der von Lorenzo Magini herausgegebene *Aggiornamento al Dizionario della lingua italiana* erschienen (Magini war bereits als *caporedattore* an der Ausarbeitung des Grundwerks beteiligt). Das Wörterbuch von Devoto und Oli wurde bis 1985 zwar 18mal nachgedruckt; es blieb dabei jedoch inhaltlich unverändert, so daß eine Aktualisierung überfällig war.

Die Zielsetzung des *Aggiornamento* wird in der *Premessa* (p. 3) dargelegt: "Per realizzare questo aggiornamento, alcuni esperti dei vari settori della cultura hanno messo in comune la propria esperienza, valutando i numerosi apporti lessicali scaturiti in questi ultimi anni e individuando in primo luogo i principali neologismi, i nuovi termini tecnici, scientifici ed economici, i modi di dire, le parole e le espressioni straniere che sono entrati a far parte a pieno diritto del multiforme lessico della nostra lingua".

3.1. Der Supplementband von Magini bringt prozentual mehr Lexeme, die nicht in Zingarelli 1983 enthalten sind, als dies bei Cortelazzo-Cardinale der Fall ist; cf. etwa für den Buchstaben *M* die folgenden Beispiele: *macinadosatore, macrodistribuzione, macrolinguistica, magnetizdat, marker, mass ratio, match winner, mayday, media buyer, media man, metasim-*

*bolo, meteoeologia, minialloggio, minimalismo, minimalizzazione, misfiring, monormeggio, monoscocca, montonero, motozappa, multicomponente, multigriglia, multinominale, multiselettore und multistabile*³. Interessant ist auch die Tatsache, daß zwischen den von Cortelazzo-Cardinale und Magini aufgenommenen Lexemen, die nicht in Zingarelli enthalten sind, keinerlei Deckungsgleichheit besteht (dies gilt zumindest für den Buchstaben *M*). Dabei wird einmal mehr deutlich, wie schwierig es ist, objektive Kriterien für die Entscheidung über die Aufnahme bestimmter Neubildungen zu finden.

Auffällig ist, daß Magini den Anglizismen besonderes Gewicht beimißt. Dies erscheint nicht unbedingt adäquat, denn demgegenüber bleibt eine Vielzahl inneritalienischer Bildungen weiterhin unberücksichtigt (cf. etwa *macchinata, macedoneggiare, macedonite, macerabile, macerabilità, machera, machiavello* und viele andere).

3.2. Die Mikrostruktur richtet sich nach dem folgenden Gliederungsprinzip: Angaben zur Aussprache bei nicht adaptierten Entlehnungen; grammatische Kennzeichnung der Wortart; Bedeutungsangabe; knappe Hinweise zur Bildungsweise (in eckigen Klammern).

Im Vergleich zu Cortelazzo-Cardinale ergeben sich einige Parallelen, so etwa die nützliche fachsprachliche Markierung der Lemmata (cf. z.B. *macrodistribuzione* "linguaggio economico" und *macrostruttura* "linguaggio tecnico e scientifico") oder das weniger empfehlenswerte Transkriptionssystem, aber auch diverse Unterschiede. So werden die grammatischen Angaben zum Genus von Substantiven durchgehend gesetzt, insbesondere auch bei fremdsprachlichen Lexemen, cf. *management, marker, market, mascon* u.a.m. Desgleichen wird die morphologische Bildung des Plurals gekennzeichnet (auch bei Adjektiven), cf. *macrobiòtico, magnetofònico, maschilista, matètico* etc. Nicht-veränderbare Substantive oder Adjektive werden als solche markiert (z.B. *mangiasòldi, monopèzzo, monoscòcca, multigriglia*). Bedeutungsentwicklungen

oder besondere Verwendungsweisen werden innerhalb der Mikrostruktur hervorgehoben, etwa durch "part." (s.v. *macrostruttura*, *master*, *minimalismo*), "concr." (s.v. *mansionario*) oder "arc." (s.v. *monetizzare*), und vereinzelt finden sich auch Angaben zur Frequenz der Wörter, cf. s.v. *minimalista*.

Mehr noch als bei Cortelazzo-Cardinale wird jedoch deutlich, daß der *Aggiornamento* von Magini ohne das Hauptwörterbuch von Devoto-Oli eigentlich nicht für alle Zwecke sinnvoll benutzt werden kann. Insofern wäre eine Bearbeitung der Gesamtausgabe sehr zu wünschen.

4.0. Für den Bereich der zweisprachigen Lexikographie sei noch auf das 1984 publizierte Supplement zu dem Wörterbuch von Macchi 1970-1972 verwiesen.

4.1. Die hier neu aufgenommenen Lexeme basieren zwar im wesentlichen auf den Materialien der einsprachigen italienischen Lexikographie und sind insofern nur von sekundärem Interesse. Das Supplement eignet sich allerdings in besonderem Maße für eine Untersuchung neuer Kollokationen und semantischer Neubildungen, da die entsprechenden Ergänzungen durch halbfetten Druck deutlich abgehoben sind (cf. diesbezüglich etwa die Neuaufnahmen s.v. *macchina*, *madonnaro*, *maggioranza*, *maglia*, *malattia*, etc.).

4.2. Im mikrostrukturellen Bereich des italienisch-deutschen Teils fällt die weitgehende Markierung der fachsprachlichen Verwendung auf, cf. etwa s.v. *maccartismo* ("Pol"), *macroanalisi* ("Chim"), *madras* ("Tess"), *malformazione (congenita)* ("Med"), *manichino (per prove)* ("Aut"). Desgleichen wird in Einzelfällen die Notation der Lemmata im Hinblick auf Niveaueangaben, diaphasische oder diatopische Kennzeichnungen berücksichtigt (z.B. bei *maggiolino* "fam", *marchetta* "volg", *maretta* "fig"); dies gilt umgekehrt auch für den deutsch-italienischen Teil, so etwa s.v. *malochen* ("region", "fam")

und *motzen* ("pop"). Als positiv erweist sich auch die durchgehende Verwendung des Transkriptionssystems der API bei entlehnten Lemmata.

5. Resümee. Im Rahmen der vorausgehenden Ausführungen konnte vieles nur angedeutet werden, was im einzelnen einer vertiefenden Untersuchung bedürfte. Vielversprechend wären etwa eine umfassende Auswertung der lexikalischen Neuerungen in Zingarelli 1983 sowie ein detaillierter Vergleich der einzelnen hier vorgestellten Arbeiten sowohl im Hinblick auf das lexikalische Material als auch auf die methodische Vorgehensweise. Auch ein übereinzelsprachlicher Vergleich der lexikographischen Behandlung der Neologismenproblematik in Wörterbüchern der einzelnen romanischen Sprachen oder auch darüber hinaus wäre von Interesse. Insgesamt mag der Überblick zumindest deutlich gemacht haben, daß die italienische Lexikographie auch im Bereich der Neologie einen hohen Standard aufweist⁴, wenn auch auf längere Sicht Materialsammlungen im Stil und in der Größenordnung der Datenbank des *Institut de la langue française* in Nancy⁵ angestrebt werden sollten.

Universität Trier

ANMERKUNGEN

1. Die erste Auflage erschien 1922; Nicola Zingarelli ist 1935 verstorben. Die Redaktion der elften Auflage lag in den Händen von Miro Dogliotti und Luigi Rosiello. (Cf. auch die Besprechungen von Zolli 1983 und Radtke 1984).

2. Dabei ist zu betonen, daß die Integration der Neuaufnahmen in das Gesamtwerk für den Wörterbuchbenutzer grundsätzlich die bessere Lösung darstellt.

3. Leider findet sich in dem allzu knappen Vorwort kein Hinweis darauf, auf welchen Quellen die Sammlung basiert. Bedauerlich ist im übrigen auch die Entscheidung, das Supplement nur zusammen mit dem letzten Nachdruck des Grundwerkes anzubieten (cf. den Klappentext: "Questo volume non è in vendita, in quanto parte integrante del *Dizionario della*

lingua italiana di G. Devoto e G.C. Oli"); die Käufer früherer Ausgaben müssen demnach das Wörterbuch nochmals erwerben, um in den Genuß des Supplements zu kommen.

4 Für einen Gesamtüberblick über die italienische Lexikographie cf. Zolli 1987.

5 Darauf basieren die wertvollen Belege, die in der von Bernard Quemada herausgegebenen Reihe der *Datations et documents lexicographiques* publiziert werden.

BIBLIOGRAPHIE

- Cortelazzo-Cardinale, Cortelazzo, Manlio - Cardinale, Ugo (1986), *Dizionario di parole nuove 1964-1984*, Torino, Loescher.
- Devoto-Oli, Devoto, Giacomo - Oli, Gian Carlo (1971), *Dizionario della lingua italiana*, Firenze, Le Monnier.
- Dizionario enciclopedico italiano* (1955-1961), 12 vol., Roma, Istituto della Enciclopedia Italiana.
- Holtus, Günter (1985), Affirmation und Negation: Beobachtungen zu Syntax und Lexik des gesprochenen und des geschriebenen Italienisch, in: Holtus, Günter - Radtke, Edgar (edd.), *Gesprochenes Italienisch in Geschichte und Gegenwart*, Tübingen, Narr, pp. 225-235.
- Macchi, Vladimiro (1970-1972), *Dizionario delle lingue italiana e tedesca*, vol. 1 (it.-dt.), 1970, vol. 2 (dt.-it.), 1972, Firenze, Sansoni/Wiesbaden, Brandstetter.
- Macchi, Vladimiro (ed.) (1984), *Supplemento al Dizionario delle lingue italiana e tedesca*, Firenze, Sansoni/Wiesbaden, Brandstetter.
- Magini, Lorenzo (ed.) (1985), *Le nuove parole. Aggiornamento al Dizionario della lingua italiana*, Firenze, Le Monnier.
- Panzini, Alfredo (1905¹), *Dizionario moderno. Supplemento ai dizionari italiani*, Milano, 1963¹⁰ (seit der 6. Auflage mit dem Titel *Dizionario moderno delle parole che non si trovano negli altri dizionari*).
- Quemada, Bernard (1970-), *Datations et documents lexicographiques. Matériaux pour l'histoire du vocabulaire français*, Deuxième série, vol. 1-, Paris, Klincksieck.
- Radtke, Edgar (1984), Rez. zu Zingarelli 1983, in: *Italienisch*, Heft 12, pp. 68-70.
- Radtke, Edgar (1985), Abtönungsverfahren im gesprochenen Italienisch. Zu magari, figurati und Rekurrenzstrategien, in: Holtus, Günter - Radtke, Edgar (edd.), *Gesprochenes Italienisch in Geschichte und Gegenwart*, Tübingen, Narr, pp. 280-299.
- Zingarelli, Nicola (1970¹⁰), *Vocabolario della lingua italiana*, Bologna, Zanichelli.

- Zingarelli, Nicola (1983¹¹), *Il Nuovo Zingarelli. Vocabolario della lingua italiana*, Bologna, Zanichelli.
- Zolli, Paolo (1983), Rez. zu Zingarelli 1983, in: *Lingua nostra* 44, pp. 127-128.
- Zolli, Paolo (1987), *Italienisch: Lexikographie*, in: *Lexikon der Romanistischen Linguistik*, vol.4, herausgeg. von Holtus, Günter - Metzeltin, Michael - Schmitt, Christian, Tübingen, Niemeyer.